

SERIE ZS: SCHÖN ELEGANT

Flacher, kleiner, feiner, eleganter und mit Saphirglas, aber immer noch mit dem beliebten Banddurschiebesystem, so sieht das Redesign der Serie Z aus. ZS heisst sie, die neue a.b.art-Damenserie, und sie ersetzt ab sofort die bisherige Serie Z. Mit ihrer schlichten Formgebung und ihrem puristischen Design hat das Kreativteam ein beinahe graziöses Bijou geschaffen, in welchem sich die a.b.art-Philosophie klar widerspiegelt. Ob quadratisch klein, rechteckig hoch oder rechteckig quer, a.b.art hat mit den Damenserien E, ES, I und jetzt ZS Designuhren für jeden Geschmack. Die neue Serie hat ein Stahlgehäuse mit Bandbügel (33 x 16 mm), Saphirglas und ein Ronda-Quartzwerk RQ 751.

Die ZS-Modelle sind in drei verschiedenen Zifferblattfarben (silberweiss, schwarz, rot) und 12 verschiedenfarbigen Einschiebelederbandern lieferbar.



ZS 101

SERIEN O UND OC: AUFREGEND SCHWARZ

Nachdem schon die Stahlvarianten der Serien O und OC im letzten Jahr ein absoluter Verkaufsschlager waren, kommen jetzt zwei Modelle der gleichen Linien ganz in Schwarz auf den Markt. Das Modell O 150 mit der 31-Loch-Datumsanzeige, schwarzem PVD-Gehäuse, schwarzem Zifferblatt mit rot/weissem Aufdruck und der a.b.art-Chronograph OC in gleicher Ausführung lassen die Herzen eines jeden Designliebhabers höher schlagen. Beide Modelle zeichnen sich zudem aus durch eine gelungene Symbiose von Eleganz, Dynamik und Sportlichkeit. Angetrieben wird die O 150 von einem 13¼-linigen ETA-Quartzwerk F07.111 und die OC 150 von einem Ronda-Quartzwerk 5030.D. Beide Uhren haben einen Durchmesser von 40,5 mm und eine Bandbreite von 21 mm.



O 150



OC 150

SERIE KLD: KLASSISCH SCHLICHT

Die Serie KLD mit ihren 8 neuen Modellen ist eine Weiterführung der klassischsten aller a.b.art-Kollektionen: der Serie KL. Anders als bei der bisherigen Serie KL wurde bei allen 8 Zifferblatt-Designs auf eine gute Lesbarkeit der Zeit mittels Indexen oder Zahlen geachtet sowie überall die Datumsanzeige auf Position 6 h oder als 31-Loch-Variante eingeführt. Der Durchmesser von 38 mm, das Edelstahlgehäuse mit Saphirglas und die Bandbreite von 20 mm haben sich gegenüber der Serie KL nicht verändert. Angetrieben wird die Serie KLD von einem ETA-Quartzwerk F07.111 (Serie KLD 101 und KLD 102 mit 31-Loch-Datumsanzeige) sowie einem Ronda-Quartzwerk RQ 715 (Serie KLD 103 bis KLD 108). Die neue Serie KLD ist entweder mit dem bewährten a.b.art-Kalbslederarmband oder mit dem geflochtenen a.b.art-Milanaise-Stahlband erhältlich.



KLD 106

KONTAKT

Für Anfragen jeglicher Art wenden Sie sich bitte an folgende Person:

- François Zahnd, f.zahnd@abartwatches.com, CEO

MARKENPHILOSOPHIE

a.b.art Swiss Made ist eine Uhrenmarke für Frauen und Männer, welche ein schlichtes, grundlegendes Design bevorzugen. a.b.art ist anders. a.b.art ist authentisch. a.b.art sucht nicht Glitzer und Glamour, sondern will mit einfacher Schönheit, zurückhaltenden Formen und Materialien sowie hoher Schweizer Qualität überzeugen. a.b.art ist dabei Ausdruck von echter Leidenschaft und Sorgfalt, mit welcher im Schweizer Unternehmen tagtäglich Uhren gefertigt werden. a.b.art verzichtet bewusst auf grosse Designernamen und setzt stattdessen voll auf das hauseigene Kreativteam, welches mit Know-how und Akribie sämtliche Kollektionen selber entwirft. a.b.art ist authentic and basic art.

GESCHICHTE

Die Uhrenmarke a.b.art wurde 1991 in Deutschland gegründet und entwickelte sich rasch über die Grenzen hinaus. Ende der 90er-Jahre wurden jährlich bereits über 10000 Uhren in den beiden Hauptmärkten Deutschland und Schweiz sowie in Belgien, Norwegen und in den USA verkauft. Aufgrund dieser rasanten Entwicklung wurde a.b.art im Jahr 2003 in die Schweizer Uhrenfirma fashiontime ag integriert und damit die Weichen für ein weiteres internationales Wachstum gestellt. Mit der Übernahme durch den Schweizer Hersteller wurde die ursprünglich deutsche Uhrenmarke a.b.art sofort zu einem Swiss-Made-Label ausgebaut und so die Position im Designuhrenmarkt weiter verstärkt. Neben der Produktion der a.b.art-Uhren, laufen auch das Marketing, die Kommunikation und der Vertrieb über das Hauptgeschäft in der Uhrenstadt Biel.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Schweizer Uhrenunternehmen a.b.art fashiontime ag ist ein kleines und eingespieltes Team von Spezialisten, welches mit viel Herzblut einer gemeinsamen Passion nachgeht und versucht, die Marke a.b.art in kleinen Schritten vorwärts zu bringen. Mit flachen Hierarchien wird die Schweizer Firma entsprechend dynamisch geführt. Die erweiterte Geschäftsführung von a.b.art fashiontime ag besteht aus den folgenden Personen:

- François Zahnd, CEO
- Daniel Etter, Leiter Marketing und Kommunikation
- Stefan Geringer, Leiter Produktion und Einkauf

WACHSTUM

Seit der Integration von a.b.art in die Firma fashiontime ag Ende 2003 wurde viel unternommen, um den Bekanntheitsgrad der Marke zu steigern und das Händlernetz kontinuierlich zu vergrössern. So konnten in den letzten Jahren nicht nur die Hauptmärkte Deutschland und Schweiz massiv ausgebaut werden, sondern auch in Ländern wie Holland, England, Südkorea, Japan, Bulgarien, Ungarn, Österreich, Italien, Türkei, Mexico und China wurden weitere interessante Vertriebsorganisationen aufgebaut. Dabei wird der Vertrieb zum Teil direkt vom Mutterhaus aus gesteuert und ermöglicht a.b.art so, fundierte Rückmeldungen der Einzelhändler in die Entwicklung und Qualitätssicherung der Marke einfließen zu lassen. Durch den ständigen Ausbau und der straffen Strukturierung der a.b.art-Kollektion werden heute in den Ateliers des Schweizer Uhrenherstellers in Biel jährlich über 22000 a.b.art-Zeitnehmer gefertigt – Tendenz steigend.

DAS DESIGNTEAM

Getreu der Markenphilosophie von a.b.art, welche Zurückhaltung, Echtheit und Bescheidenheit als wichtige Faktoren im Entstehungsprozess ihrer Uhren darstellt, ist das Design der a.b.art-Kollektion nicht das Werk eines Einzelnen, sondern von verschiedenen Menschen mit unterschiedlicher beruflicher Kompetenz. Unter der Führung von François Zahnd (Uhrenfabrikant) sind auch Reto Wahli (Gestalter) und Daniel Etter (Kommunikationsfachmann) Mitglieder des a.b.art-Werkteams. In periodischen Kreativ-Workshops werden alle Inputs gemeinsam besprochen und so wird gewährleistet, dass jedes Design mit Akribie und viel Sorgfalt Schritt für Schritt erarbeitet wird.

MODELLENTWICKLUNGEN BIS HEUTE

Aus der anfänglichen Basiskollektion des Jahres 2003 mit den damaligen Leadermodellen A und T wird heute nur noch die klassische Serie K produziert. In den letzten Jahren wurde bei a.b.art vor allem viel Zeit in die Segmentierung und Strukturierung der Kollektion investiert, was wie folgt aussieht:

2005

Lancierung der beiden eckigen Damenmodelle Serie Z und Serie E. Die Serie Z zeichnet sich dabei durch ihre rechteckige Form und die auswechselbaren, farbigen Uhrenarmbänder aus. Die Serie E, heute eines der meistverkauften Designs aus der a.b.art-Kollektion, besticht durch ihre flache und quadratische Form.



Serie Z



Serie E

2006

Präsentation der Serien D und M. Die Serie D ist ein schlichtes, rundes Damenmodell mit integriertem Lederarmband. Die Serie M ist eine eigentliche Herrenarmbanduhr in zeitlosem Design, welche aber auch von Frauen gerne getragen wird.



Serie D



Serie M

2007

Erweiterung der Leaderlinie E durch eine kleinere Ausführung, der Serie ES (E small), und eine grössere Variante, der Serie EL (E large). Und Ergänzung der eher klassischen Serie K durch die grössere Serie KL (K large). Lancierung der ersten mechanischen a.b.art-Uhr mit Handaufzug, basierend auf dem legendären Taschenuhrwerk Unitas 6498-1, der Serie MM in Stahlausführung.



Serie ES



Serie EL



Serie KL



Serie MM

2008

Weiterführung der Serie MM mit schwarzem und vergoldetem Gehäuse (PVD-Vakuum-Beschichtung) sowie Superluminova-Zifferblatt-Varianten. Einführung der Serie I, einer schmalen, rechteckigen Baguetteuhr ausschließlich für Damen sowie Präsentation der kleinsten Variante aus der K-Linie, der Serie KS.



Serie MM



Serie I



Serie KS

2009

Einführung der beiden Serien O und OC, welche mit dem gleichen zylindrischen Gehäuse gebaut sind. In der Serie O wird das erfolgreiche Thema der 31-Lochscheibe von der Serie A neu inszeniert. Bei der Serie OC handelt es sich um den neuen 12-Stunden-Chronographen. Lancierung des ersten mechanischen a.b.art-Automaten der Serie OA ausgerüstet mit einem ETA-Werk 2824-2.



Serie O



Serie O



Serie OC



Serie OA

2010

Lancierung der Serie ZS. Ein eigentliches Redesign der Serie Z: flacher, feiner, kleiner und graziöser, aber immer noch mit dem bewährten Banddurchschiebesystem. Und Schaffung der Serie KLD (KL Datum) und Weiterführung der klassischen K-Serien. Erweiterung der Serien O und OC mit komplett schwarzen Modellen (PVD).



Serie O



Serie OC



Serie KLD



Serie ZS

AUSZEICHNUNGEN

Dass die a.b.art-Kollektion einen hohen Designanspruch hat, wird klar, wenn man weiss, dass drei Modelle dieser Uhrenmarke bereits 1999 die Auszeichnung FORM 99 des Deutschen Bundesverbandes für Handwerk, Kunst und Design erhalten haben. Schon damals war eines der prämierten Modelle die Serie A mit der 31-Loch-Datumsanzeige, welche heute, obschon nicht mehr im Programm, immer noch in vielen Museumsshops, insbesondere im MOMA in New York, ausgestellt und verkauft wird. Auch 2008 wurden vom Deutschen Bundesverband für Handwerk zwei a.b.art-Serien ausgewählt und mit der Urkunde FORM 2008 prämiert. Es handelt sich dabei um die Modelle EL 106 sowie I 101. 2009 wurde die Serie O 101 mit der 31-Loch-Datumsanzeige mit dem begehrten red dot design award 2009 ausgezeichnet und das gleiche Modell war 2010 für den Designpreis Deutschland nominiert.



EL 106



I 101



O 101



reddot design award
winner 2009



QUALITÄTSSICHERUNG

Mit der Aufnahme in den Verband Schweizerischer Uhrenproduzenten (FH) im Frühling 2007 hat a.b.art einen weiteren grossen Schritt Richtung Qualitätssicherung vollzogen und ein klares Bekenntnis zur Swiss-Made-Produktion abgegeben. Einhergehend mit dieser Entwicklung sind auch die Bestrebungen zu sehen, die a.b.art-Kollektion weiter zu straffen und zu strukturieren. Ein erster Schritt dahingehend wurde Ende 2008 mit der Ausrüstung aller a.b.art-Serien mit Saphirgläsern und der Entwicklung der eigenen a.b.art-Stahlspangen als Alternative zu den Lederarmbändern gemacht.

KONTAKT

Für Anfragen jeglicher Art wenden Sie sich bitte an folgende Person:

■ François Zahnd, f.zahnd@abartwatches.com, CEO